

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **99 (2001)**

Heft 10

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Finger krumm, bevor sie den Mega-Super-Duper-Kurs zum Thema besucht haben, gehen mir sehr auf den Wecker. In meinem Umfeld sind die zum Glück ausgestorben.

Was allerdings schwieriger im Selbststudium zu erlernen ist, sind die Themen über Zusammenarbeit mit Menschen, Verhandlungstechnik, Sitzungsleitung, und Konfliktlösung. So habe ich im letzten halben Jahr einen «Beraterkurs» besucht, der das Ziel hat, die Zusammenarbeit zwischen Bankengeschäftsbereich und Informatikbereich zu verbessern.

B+ST: Was war der Ausschlag, dass Sie diese Weiterbildungsveranstaltung besucht haben?

BR: Ich gebe ungern zu, aber nachdem es bei der Zusammenarbeit der bankinternen Bereiche immer gehapert hat, muss jeder Informatikmitarbeiter diesen Kurs besuchen.

B+ST: Was hat Ihnen diese Weiterbildungsveranstaltung gebracht?

BR: Einiges. Unter anderem, Sitzungen mit anderen Parteien effizienter, also zielgerichteter zu führen.

B+ST: Wenn jemand seit einiger Zeit keine Weiterbildungsveranstaltung besucht hat, sich jetzt aber dazu entschlossen hat, was würden Sie ihm empfehlen?

BR: Eine Vision für die berufliche Zukunft zu entwickeln und dann zu neuen Ufern aufzubrechen.

B+ST: In welcher Reihenfolge würden Sie die Wichtigkeit folgender Kursthemen in Ihrem Arbeitsumfeld einschätzen?

- BR:
- 1 Internettechnologie
 - 2 Berufsbezogene Informatik
 - 3 Konfliktbewältigung
 - 4 Kommunikation
 - 5 Lern- und Arbeitstechnik
 - 6 Kreatives Schreiben
 - 7 Datenbanktechnik
 - 8 Präsentationstechnik
 - 9 Fachthemen
 - 10 Projektmanagement
 - 11 Fremdsprachen
 - 12 Korrespondenz
 - 13 Marketing

B+ST: Haben Sie einen Kommentar zu Ihrer Rangliste?

BR: Inzwischen sind in meinem Arbeitsgebiet strukturiertes Vorgehen, Diplomatie, sprich Konfliktbewältigung wichtiger als die reine fachliche Informatik. Java Programmierer gibts schliesslich inzwischen genug.

B+ST: Haben Sie eine Erklärung dafür, warum sich Berufsleute mit Höheren Schulabschlüssen vermehrt weiterbilden als Berufsleute ohne Studium?

BR: «Studierte» haben lernen müssen, zu lernen.

B+ST: Welche Empfehlung für seinen weiteren Weg würden Sie einem Vermessungszeichner nach seinem Abschluss mitgeben?

BR: Ohne die Vermessungsbranche und deren Zukunft genauer zu kennen, würde ich sagen: Man wird in der Zukunft nicht in der selben Branche und im selben Beruf pensioniert, in dem man begonnen hat. Wenn mir das jemand am Anfang meiner beruflichen Laufbahn gesagt hätte, hätte ich das als schmerzliche Prognose empfunden. Aber nach dem das für mich die Realität ist, wars bis jetzt ganz interessant und man nimmt aus den früheren Tätigkeiten immer etwas für die neuen mit.

B+ST: Sollte Ihrer Meinung nach die Weiterbildung vorwiegend in der Freizeit oder während der Arbeitszeit stattfinden?

BR: Halbe/Halbe.

B+ST: Haben Sie schon von den Weiterbildungsveranstaltungen des VSVF der Kommission B+ST gehört?

BR: Von den Kursen des VSVF habe ich bisher

nur als Kursleiter gehört. Ich habe schon zwei zweitägige Kurse für den VSVF über das Betriebssystem Linux gegeben.

B+ST: Was halten Sie vom Kursangebot dieser Gruppe?

BR: Kann ich als Nicht-Vermesser nicht beurteilen.

B+ST: Wie finden Sie die Kosten von Fr. 300.– pro Tag für Informatik-Kurse?

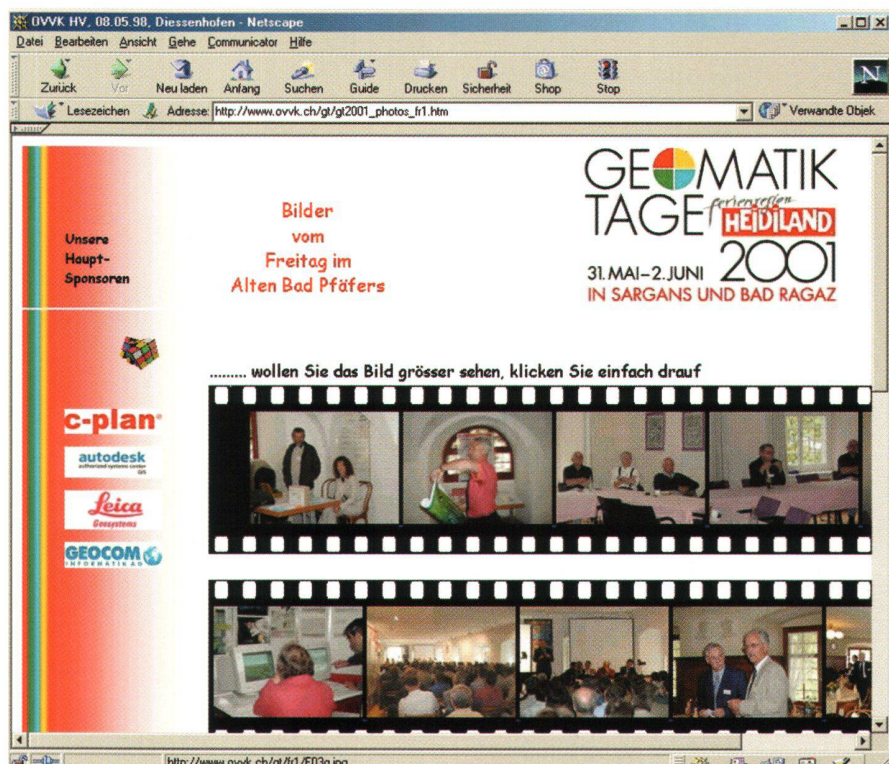
Fr. 300.– für einen Kurstag sind sicher ein stolzer Preis, wenn man es aus eigener Tasche bezahlen muss. Ich gehe aber davon aus, dass der VSVF die Kurse nahe am Selbstkostenpreis veranstaltet. Kurse von gewinnorientierten Veranstaltern sind immer bedeutend teurer.

B+ST: Wie beurteilen sie die Entwicklung der Informatik und der Geoinformatik?

BR: Darüber könnte ich seitenweise schreiben. Vor allem empfehle ich den Geoinformatikern, sich vermehrt um die Open Source Software für dieses Gebiet zu interessieren, insbesondere um das Open Source GIS-System Grasp.

Wir danken Ihnen für das Gespräch.

Interview: Andreas Reimers, Kommission B+ST, Baden.



Fotoalbum Geomatiktage 2001: www.ovvk.ch/gt/gt2001_photos.htm